

Weillen aber Er Masner zu Behaubt- und ausführung diser Seiner Thatt Ewer ... Kräftigen Hilff und Beystandts vonnothen haben wirdt, welche wir Jhme als von unsertwegen verfolgten keineswegs versagen können. Als ist unser Gnädigster Will, dass vorderst Ewer ... offerholten Masner in diser Begebenheit, wan Er dessentwegen von Seiner Obrigkeit [Bürgermeister und Rat von Chur], oder sonsten Einigen anstoss leyden solte, Kräftigst beystehen, Selben bey diser Seiner unternemmung von unsertwegen vestiglich schutzen und handthaben. Und da diser den arrestirten in unsere gefürstete Graffschafft Tyrol mehrerer sicherheit halber überbringen wolte. Selben von Jhme annehmen, und auf Eine Unserer Berg Schlösser in gute Verwehr nemmen: sich Seiner Persohn undt Schrifften uf alle Weys versichern, und aus diser sach mit Ersagt unserm Gesandten Baron von Greith, demme wir hierunter⁵ Ebenfahls unseren Befelch Ertheillen beständig vernemen wollen. Wir haben in gleichem unseren Hoff Kriegs Rath wie auch dem hier anwessenden [Jakob Hannibal III. Friedrich] Graffen von Hohenembs das behuofige darbey zu beobachten gnädigst ufgetragen und des letsteren Beambte [=Amtsleute] auf Ewer ... hierunter an Sie Ergehende verordnung anweysen lassen. Damit nun dises alles in Zeiten vollzogen werde, haben Ewer ... unsers an Jhne von Greith beygehende rescript gleich nach Empfang an denselben abzuschickhen, und was die sach für Einen weiteren fortgang gewinnen werde, uns des Eheisten ausführlich zu berichten."

1) s. etwa AH 99/71

2) Massner wurde am 4. Mai 1710 von Grange-Canal bei Genf nach dem Fort de l'Ecluse entführt, s. Hilfiger/Thomas Massner 141.

3) s. ebenda 141 sowie AH 53/35 Pt. 6

4) s. AH 90/72

5) s. AH 99/73

Kopie, wohl für den Zuger Stadt- und Amtrath Beat Jakob II. Zurlauben bestimmt - AH 99, 189-190 - Blatt 190^v leer

1710 November 8., Wien

A

SCHREIBEN VON KAISER JOSEF I. AN DEN GESANDTEN [ÖSTERREICHS IN BÜNDEN], BARON [AEGID] VON GRÜTH

"Uns wirdt bey fast abgehender Post die verlässliche Nachricht beygebracht, was maassen der Thomas [I.] Massner des Raaths in Chur und unser verpflichteter diener den Frantzösischen Ministern Grossprior von Frankreich [Philippe de Vendôme, Grossprior der Malteserritterschaft franz. Zunge] in Pünten arrestirlich angehalten, und bereiths verwehr-

lich nacher Baltzers überbracht habe. Die Ursachen, weys und Manier, Wie? und warumb dises Erfolget, haben wir nicht nöthig dir als der sachen vorhin kündigen, hieran zueführen; Wolten allein dir Gnädigst hiermit befehlend, auferlegt haben, Jhne Masner gegen Seiner Obrigkeit [Bürgermeister und Rat von Chur], fahls dise sich wider Jhne diser Thatt halber aufmachen solte, von unsertwegen auf all Ersünnliche weis mit möglichstem fleiss nachtruckh nach Arth Selbigen Landes zu schutzen und zu verthädigen: Dises Sein Factum aus der lieb und pflicht, So Ein Vatter Seinem Sohn schuldig ist, bestens zu Entschuldigen, vorderest aber der Republic [Bünden] den Schimpff, So Sie bey Entlassung des Frantzösischen Dolmetschs [in Bünden, David-François] **Merveilleux** und widerumb von dem Frantzösischen Pottschafteren [bei den eidg. Orten, François-Charles de Vintimille, Comte du Luc] in der Persohn dises Jhres Mitburgers und Raths Mitglid Erlitten zu gemüeth zueführen und in Summa alles zuthuen, was zu dessen verthädigung dienen und Erprüessen möchte. Wir haben zugleichem Ende an des Pfaltz Graffen Carl [III. Philipp] bey Rhein [=von Pfalz-Neuburg] unseren gevollmächtigten Gubernatorn der O. und U. O[esterreichischen] Landen [=Statthalter von Tirol] under heütigem Dato rescribirt¹, und Jhro aufgetragen nicht allein mit dir aus der sacht zu corespondiren sondern auch den arrestirten wan Er nacher Tyrol überlyfferet werden solte, in gute verwehr zu nemmen. Wie ... [Karl III. Philipp] dir das mehrere anzeigen wirdt, gleichmässige Befehl haben wir unserem Hoff Kriegs Rath Ertheylet, danebens auch dem hieranwesenden Graffen [Jakob Hannibal III. Friedrich] von **Hochen Embs** anbefohlen Seine Ambtleüth an Jenes mit gehorsamb anzuweysen, was ... [Karl III. Philipp] von Jhnen hierunder erfordern möchte, und weillen Er Masner und Sein unschuldiger Sohn [Thomas II. Massner] dise verfolgung von unseren feinden [den Franzosen] von wegen uns geleisteten Threüwen diensten, und also von unsertwegen leydet, So begreiffest du Wohl, wie hoch dir oblige, dich Seiner nach Aüsserstem fleis anzunehmen: Dessen Wir Uns auch zu dir ... verstehen und in Erwartung deines gehorsambsten berichts über der sachen Erfolg dir mit Kaysl. und Landtsfürstl. Gnaden wohlgewogen verbleiben."

1) s. AH 99/72

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/72, wohl für den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat Jakob II.** Zurlauben bestimmt
 AH 99, 191-192 - Blatt 192 leer